

Protokoll der

1. außerordentlichen Sitzung

der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität im SS 2020

Datum: 03. Juli 2020 Ort: BR 3 (Unicenter)
Beginn: 10:11 Uhr Ende: 13:38 Uhr

Der ÖH-Vorsitzende, Mario Hofer, begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare.

Die Sitzung startet um 10:11 Uhr.

TOP 1

Feststellung der Anwesenheit, Nominierung der ständigen Ersatzpersonen

Lena Diemerling statt Sandra Schlager (VSStÖ, Ersatzperson, Bestätigung der Wahlkommission liegt vor)

Mathias Bliem statt Lukas Ecker (No Ma'am, Ersatzperson, Bestätigung der Wahlkommission liegt vor)

Herbert Dvorak statt Sonja Scheidenberger (Jus4All, ständige Ersatzperson)

Anja Federschmid nominiert Peter Hochmuth als ihre ständige Ersatzperson (AG)

Die AG nominiert Jana Huber als ständige Ersatzperson für den Finanz- und Kontrollausschuss.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung eines Schriftführers oder Schriftführerin

Der ÖH-Vorsitzende Mario Hofer stellt die Anwesenheit der Mandatarinnen und Mandatare fest. Es sind 17 von 17 stimmberechtigten Mandatarinnen und Mandataren anwesend.

Antrag von Mario Hofer, Christina Miesbauer als Schriftführerin für die 1. außerordentliche UV Sitzung im Sommersemester 2020 zu bestellen.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Christina Miesbauer wird zur Schriftführerin bestellt.

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

Da Fabian Tamesberger früher gehen muss und dieser für Julian Felber für Fragen zum Jahresvoranschlag da ist, schlägt der ÖH-Vorsitzende vor, den TOP 6 mit TOP 5 zu tauschen.

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung der Tagesordnung entsprechend seinem Vorschlag.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Da beim letzten Protokoll bei TOP 5 und TOP 12 Fehler passiert sind und diese geändert wurden stellt Mario Hofer einen Antrag auf Genehmigung.

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5

Genehmigung des Jahresvoranschlags

Der Jahresvoranschlag wurde auf Wunsch von Christine Berger vor der Sitzung für alle Mandatäre und Mandatarinnen ausgedruckt. Claudia Casagrande will darauf hinweisen was dies mit Nachhaltigkeit zu tun hat, da es 500 Seiten waren. Christine Berger wollte, dass alle sinnvoll mit-schauen können.

Es wird sich darauf geeignet, dass der Jahresvoranschlag das nächste Mal per Mail ausgeschickt wird.

Es gibt Fragen die schriftlich beantwortet werden zur Kürzung der Betriebsausstattung und was in den Sachaufwänden über € 10.000,- inkludiert ist.

Schriftliche Antwort Vorsitz/WiRef:

Die Sachaufwendungen über 10.000 Euro beinhalten das (einmalig im Semester vorkommende) Ausschicken des ÖH Couriers bzw. des Taschenkalenders und Semesterplaners.

Die Einsparungen bei der Betriebsausstattung erfolgten durch eine Reduktion der Lebens- und Reinigungsmittel um 1.000 Euro auf 3.500 Euro. Diese Adaption an die aktuelle Situation, auch um einem Überfluss bzw. Verschwendung entgegenzuwirken, wurden auf Anraten des vorigen Wirtschaftsreferenten durchgeführt.

Felix Kastner fragt ob die Covid Situation in den JVA einbezogen wurde.

Fabian Tamesberger gibt an, dass dies nicht gemacht wurde.

Elias Lugmayr findet es verantwortungsvoller die Posten wie in einer normalen Situation zu veranschlagen.

Es werden noch weitere Bilanzposten diskutiert und wie diese zustande kommen z.B. IT-Referat keine Aufstockung, da Überarbeitung der Homepage jetzt ÖH intern passiert. Wie kamen die Zahlen für das Sommerfest zustande.

Lena Diemerling hinterfragt die Kosten für die Mensafeste und wie diese kalkulierbar sind. Auch wie das LUI budgetiert wurde. Es wird darüber diskutiert wie die ÖH Wahl budgetiert wurde und warum diese das letzte Jahr so hoch überschritten wurde.

Der Wahl Courier hat die hohen Kosten verursacht, dies wird für die kommende Wahl noch angeschaut.

Es wird auch darüber diskutiert warum im Bi-Gespol Referat ein Sachbearbeiter weniger veranschlagt wurde, weiters wird darüber diskutiert ob die Stelle des stellvertretenden Öffentlichkeitsreferenten rechtswidrig ist.

Felix Kastner stellt einen Antrag auf Sprachrecht für Wolfgang Denthaner.

Antrag von Felix Kastner auf Sprachrecht für Wolfgang Denthaner.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Wolfgang Denthaner sagt, dass Mario Hofer keine Ahnung vom HSG habe und es ein Wunder ist, dass die Sitzung zu Stande gekommen ist. Die Bezeichnung stv. Referent ist HSG widrig außer beim Wiref.

Mario Hofer weist diese Vorwürfe zurück und lässt sich nicht vorwerfen, HSG-widrig zu arbeiten und ruft die Mandatarinnen und Mandatäre auf, zur Sachlichkeit zurückzukehren. Er möchte über den JVA abstimmen.

Felix Kastner sagt, dass es schwierig ist den JVA abzustimmen da Sachen unstimmig sind und möchte 15min Sitzungsunterbrechung um diese auszubessern.

Sitzungsunterbrechung von 11:03 bis 11:20 Uhr.

Nach der Unterbrechung wurden die Änderungen von allen Mandatarinnen und Mandatären genehmigt.

Raphael Loisl möchte als Stv Med. beim ÖH Courier aussteigen.
Das ist laut Mario Hofer möglich.

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung des Jahresvoranschlags.

15 Pro 0 Contra 2 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen.

TOP 6

Berichte des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter

Mario Hofer verweist auf die letzte UV Sitzung und gibt ein Update zur jetzigen Situation, dass die Präsenz-Prüfungen verschoben werden bzw. versucht wird diese auf online zu verschieben.

Felix Kastner fragt bezüglich Social Media – kann es sein, dass Kommentare gelöscht werden? Julia Sammer meldet sich dazu, dass diese nicht gelöscht werden und das ÖffRef die Meinungsfreiheit aller Studierenden achte. Felix Kastner meint, dass von Studierenden ein Kommentar gelöscht wurde bezüglich Sommerkurse und will wissen, warum dies passiert ist. Claudia Casagrande gibt zurück, dass sie persönlich mit den Personen geschrieben hat und dies geklärt hat –

Felix Kastner meint er kenne diesen Chat auch aber sagt, dass dies nur von Claudia Casagrandas Seite geklärt wurde.

Weitere Wortmeldung: Warum wurde der Post der Black Lives Matter Demo gelöscht?
Julia Sammer meldet sich dazu, da es bei der Demo einen Coronafall gegeben habe, wurde das Posting gelöscht.

Fragen zum Thema Sommerkurse: Warum wurden hier die StVen nicht direkt befragt? – Anja Federschmid, Tobias Primetzhofer und Christine Berger melden sich dazu, dass es mit Verhandlungen doch geschafft wurde, viele Sommerkurse zu erreichen. Felix Kastner fragt, warum die Opposition nicht in die Ausarbeitung der Sommerkurse miteinbezogen wurde und dass diese gerne mehr eingebunden wären.

Mario Hofer erwähnt, dass es regelmäßig Aufrufe gegeben habe, bei der Sommerkurs-Initiative der ÖH unterstützend mitzuwirken. Keine StV sei daran gehindert, eigene Vorschläge einzubringen. Im Übrigen sei es diesen Sommer aufgrund der breit angelegten Initiative gelungen, ein großes Angebot an Sommerkursen zu erreichen.

Felix Kastner möchte wissen, warum der Antrag der Kammer des Schreckens nicht umgesetzt wurde.

Mario Hofer erwidert, dass dieser nicht umsetzbar sei und wünscht eine faktenbasierte Diskussion und keine Debatte über Spaßanträge.

Felix Kastner und Christine Berger argumentieren, warum diesem dann zugestimmt wurde, da solche Spaßanträge die Seriosität des Gremiums in Frage stellen würden.

Mario Hofer erwidert, dass diese Frage wohl an die Antragsteller, also die No Ma'am-Fraktion zu stellen sei. Es liege auch an den restlichen Mandataren, die Seriosität der UV zu wahren.

Felix Kastner fragt, wie oft sich der ÖH Vorsitz nach HSG §35 Absatz 1, insbesondere bezüglich der Einzelentscheidungskompetenz des Vorsitzenden, verhalten hat.

Schriftliche Beantwortung Mario Hofer:

Stellungnahme

Anwendung § 35 Abs 1 S 2 HSG

Das Corona-Semester hat die ÖH JKU und damit auch den Vorsitz gefordert. Entscheidungen des Vorsitzes waren zu jedem Zeitpunkt von dem Motiv getragen, Nachteile für die Studierenden abzuwenden. Dazu gab es auch einen regelmäßigen Austausch mit den Referaten und Studienvertretungen, insb. den Fakultätsvorsitzenden (hierzu gab es auch eine eigene WhatsApp-Gruppe mit allen Fakvorsitzenden zur regelmäßigen Abstimmung). Allfällige Entscheidungen von mir als Vorsitzendem erfolgten also im Gleichklang mit meinen Stellvertretern sowie in spezifischen studienrechtlichen Fragen mit den entsprechenden Organen. Die alleinige Entscheidungsbefugnis des § 35 Abs 1 S 2 HSG wurde von mir nicht ausgeschöpft.

Felix Kastner möchte wissen was sich seit der letzten UV getan hat bzw. wie die Anträge bis jetzt umgesetzt wurden.

Mario Hofer gibt an, dass er mit Christine Berger in Kontakt sei, um zu sicherzustellen, dass alle Anträge auch umgesetzt werden. Felix Kastner möchte bis zur nächsten Sitzung eine schriftliche Auflistung der UV Beschlüsse, die umgesetzt wurden.

Felix Kastner fragt wie weit die JKU bezüglich der Räume für die ÖH lt HSG § 14 ist.

§ 14 Abs 1 HSG verpflichtet den Rektor der Uni, der ÖH entsprechende Räumlichkeiten zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. De facto erfolgt hier der Austausch mit dem Leiter des Operations Management, der immer bemüht ist, entsprechende Wünsche nach Räumlichkeiten zu berücksichtigen. Die momentane Situation ist eine Ausnahmesituation, da sich der gesamte Campus im Umbau befindet und somit die räumliche Situation eingeschränkt ist. Dennoch ist die Unileitung bemüht, uns entsprechende Platz zur Verfügung zu stellen. Als ÖH wurden uns aber über die Sommerferien die Räume BA 9907 und BA 9908 sowie die Container vor der Raiffeisen-Bankfiliale zur Verfügung gestellt, mit denen wir momentan das Auslangen finden. Auch die Referats- bzw. Fakultätsräumlichkeiten im Keplergebäude stehen nach wie vor zur Verfügung, so wie die Fläche des LUI im Keller, das wir als ÖH mietfrei nutzen können.

Christine Berger möchte wissen wie weit die Umbauarbeiten in der JKU sind – also ab wann die ÖH Räume wieder begehbar sind.

Mario Hofer gibt an, dass sie nichts ausräumen müssen – es wird einen Zeitpunkt geben wo die Räume nicht betretbar sind, aber er gibt ihnen noch Bescheid.

Weitere Frage von Christine Berger: Gibt es schon einen Plan zu den Erstsemestrige Tutorien?

Tobias Primetzhofer meint er hat noch nichts geplant aufgrund der Corona Situation.

Felix Kastner bittet, dass sie davon so bald wie möglich benachrichtigt werden sobald es News dazu gibt.

Wortmeldung von Christine: Warum wird auf den Social-Media-Kanälen nur die ÖH JUS/ÖH WiWi beworben?

Schriftliche Beantwortung Julia Sammer:

Bei genauerer Betrachtung der Social Media Kanäle fällt auf, dass wir weder einen Überschuss an ÖH JUS, noch einen an ÖH WiWi Postings haben.

Im Gegenteil. In den letzten Wochen wurden die ÖH Sommerkurse (aller Fakultäten) beworben, sowie auch unser ÖH-Courier. Außerdem wurden nach wie vor Corona-Info-Updates, sowie auch die Ergebnisse der ÖH-Umfrage auf den Social Media Kanälen verarbeitet.

Bei genauerer Betrachtung der Instagram und Facebook Seite der ÖH JKU kann man also einen guten Mix aus allgemeinen Informationen und Fakultätsspezifischen Informationen (aus allen Fakultäten) erkennen.

Sitzungsunterbrechung von 11:55 – 12:11 Uhr

*Antrag: 2 x 3 macht 4 – Widdewiddewitt und 3 macht 9e!
(Lukas Ecker, No Ma'am)*

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- zukünftige WirtschaftsreferentInnen die LVA **KS Jahresvoranschlagsanalyse** absolvieren und diese mit mindestens einem Gut bestehen müssen.
- der/die ReferentIn des Sozialreferates mindestens **1000** Freunde und Freundinnen auf Facebook haben muss.
- das Sportreferat einmal wöchentlich durch den Uniteich schwimmen sollte, um in Form zu bleiben (**Maskenpflicht unbedingt erforderlich**)
- das LUI Team eine **RettungsschwimmerInnenausbildung** (WIFI Kursnummer 8094010) besitzen, damit sie im Notfall Trunkenbolde und Trunkenboldinnen nach einem erfolgreichen Gastgartenbesuch aus dem Uniteich retten können.
- das Generalsekretariat den Workshop **Bleistiftspitzen im Dunklen–Einen Blackout produktiv überleben** besuchen muss
- der/der stellvertretende Vorsitzende bzw. Vorsitzende den für dich erreichten Sommerkurs **IK Hauselfendienstleistungen 3** besuchen muss.
- das Referat für Migration und Integration den Kurs **VL Integrationstheorie** aus dem Mathematik Curriculum absolvieren muss.
- sich das Organisationsreferat nächstes Jahr **mehr Mühe** geben soll (2020 Absage des Events durch katastrophale Fehlplanung des Referenten).

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

2 Pro 9 Contra 6 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig abgelehnt.

Felix Kastner möchte sein Stimmverhalten protokollieren. Es ist ein Spaßantrag aber die Kritik des Antrages und dass man mit der Arbeit des WiRef unzufrieden ist sollte man ernst nehmen.

Mario Hofer weist die Kritik am WiRef zurück und dankt dem Wirtschaftsreferenten und dessen Team für die hervorragende und serviceorientierte Arbeit im Corona-Semester. Dieser sei immer bemüht, alle Interessen der ÖH-Mitglieder zu berücksichtigen.

*Antrag: Integration von Internet-Kultur in die Öffentlichkeitsarbeit der ÖH JKU
(Christine Berger, TNF)*

Die Universitätsvertretung der JKU möge daher beschließen:

- dass im Referat für kulturelle Angelegenheiten ein*e Sachbearbeiter*in für Internet-Kultur-Kommunikation eingerichtet wird.
- den/die Sachbearbeiter*in zu beauftragen eine eigene Social Media Präsenz (Facebook, Instagram,

- Twitter, etc.) aufzubauen, die zumindest anfangs auch auf den “offiziellen” Kanälen der ÖH JKU gefeatured werden soll um Traffic zu generieren.

Julia Sammer meint, dass es wichtig ist, dass die Kanäle der ÖH JKU seriös bleiben und dass Social Media in den letzten Monaten sehr gut funktioniert hat. Christine Berger sagt, dass dieser Antrag direkt von den Studierenden gekommen ist und dass es daher auf einem anderen Kanal sein soll.

Mario Hofer gibt an, dass es nicht unbedingt ein bezahlter SB sein muss, es wird darauf hingewiesen, dass es diese Meme Seite gibt.

Ergänzung von Maximilian Niedermayr, dass ein Katalog unter Einbezug aller Fraktionen entworfen wird, in dem festgehalten wird, wie die Arbeit auszusehen hat.

Ergänzung im Sinne der Antragstellerin.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 2 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen.

*Antrag: Erweiterung der Arbeitsgruppe Satzungsüberarbeitung
(Christine Berger, TNF und Med)*

Die Universitätsvertretung der JKU möge daher beschließen...

- die Vorsitzenden der Studienvertretungen die keiner Fakultätsvertretung zugeordnet sind, zu allen zukünftigen Meetings der Arbeitsgruppe einzuladen

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

16 Pro 0 Contra 1 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen.

*Antrag: Plan B
(Christine Berger, TNF und Med)*

Die Universitätsvertretung der JKU möge daher beschließen:

- sich gegenüber dem Rektorat für eine detaillierte Ausarbeitung des “Plan B” besonders in Studienrichtungen der Fächergruppe 3 und 4 einzusetzen und die jeweiligen Studienvertretungen in ihren dahingehenden Bestrebungen zu unterstützen.
- die Fakultätsvertretungen in diesen Prozess mit einzubeziehen und den “Plan B” auch an alle Studienvertretungen in Form einer Vorabinfo zu kommunizieren.
- alle Studierenden über den ausgearbeiteten Plan in einem Sondernewsletter zu informieren.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag: Budgetübertragung
(Christine Berger, TNF; SOWI; JUS und Med)*

Die Universitätsvertretung der JKU möge daher folgende Antragspunkte beschließen:

1. außerord. UV-Sitzung SS 2020 (Protokoll)

Seite 7 von 10

- Allen StVen, FakVen und Referaten ist es gestattet auf Antrag innerhalb eines Wirtschaftsjahres nicht verbrauchte laufende Budgetmittel bis maximal 33,3 Prozent des im ersten Jahresvoranschlag eines Wirtschaftsjahres ausgewiesenen Jahresbudgets (=Sachaufwand) der jeweiligen Organisationseinheit in das darauffolgende Wirtschaftsjahr zu übertragen.
- Die Beantragung eines Budgetübertrags hat mittels einem vom Wirtschaftsreferat zur Verfügung gestellten Formular bis 14.7. und somit bis zwei Wochen nach Ende des laufenden Wirtschaftsjahres von dem Mittel in das darauffolgende Wirtschaftsjahr übertragen werden sollen, zu erfolgen. Im Antrag ist die geplante Verwendung der zu übertragenden Gelder anzuführen.
- Übertragene Mittel stehen dem jeweiligen Organ im folgenden Wirtschaftsjahr in Summe mit dem laufenden Budget zur Verfügung und können im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben für die gewöhnlichen Ausgaben eines Organs genutzt werden.
- Nach dem endgültigen Beleg-Annahmeschluss werden bei jenen Organen, die einen Antrag auf
- Budgetübertragung gestellt haben, etwaige nicht genutzte laufende Budgetmittel bzw. der anhand des laufenden Budgets mögliche Budgetübertrag errechnet. Der sich daraus ergebende Budgetübertrag ist ab dem jeweils folgenden November im Jahresvoranschlag und im ersten standardmäßig versandten Kontostand bei den einzelnen Organen abgebildet.

Mario Hofer wird über den Sommer ein Konzept erstellen.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 2 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen.

*Antrag: Rassismus thematisieren – auch an der JKU!
(Daniel Nennung, GRAS, VSStÖ und Junos)*

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass...

- das Referat für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen im Zuge der Gleichbehandlungsfragen einen thematischen Schwerpunkt zu Rassismus setzt. Im Zuge von Veranstaltungen sollen u.a Rassismus an Hochschulen thematisiert werden. Das Referat soll im Zuge seiner Beratungen auch als Erstanlaufstelle bei Diskriminierungen jeglicher Art fungieren.
- Literatur zum Thema Rassismus an Hochschulen angeschafft wird. Die Literatur soll öffentlich aufliegen, deshalb soll die Anschaffung über die Bibliothek der JKU ablaufen.
- der Vorsitz Gespräche mit dem Rektorat aufnimmt, um ein gemeinsames Vorgehen gegen Rassismus und Diskriminierung jeder Art sowie eine gemeinsame Strategie für die JKU zu entwickeln.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag: Studienbeitragserslass an der Johannes-Kepler-Universität für eine studierendenfreundliche Hochschule
(Felix Kastner, VSStÖ, Gras und Jus4All)*

Die ÖH der JKU beschließt daher, dass...

- sie sich für den Erlass oder zumindest den teilweisen Erlass des Studienbeitrags für dieses Semester (SoSe 2020) und das kommende Semester (WS 2020/21) einsetzt und dies öffentlich wie auch in allen Gremien der Universität kundtut sowie diese Forderung auch in den Gesprächen mit dem Rektorat vertritt.
in einem ersten Schritt die ÖH allen Student_innen als Entlastung Gutscheine für Mensa, CH@t, oder ÖH-eigene Services (Bücherbörse, ÖH-Shop, LUI, ...) nach Wahl ausgibt. Hierbei sollen Student_innen frei wählen können, wofür der Gutschein gültig ist. Für die Ausstellung soll ein möglichst unbürokratisches Verfahren gewählt werden. Die Gutscheine sollen einen Wert von jeweils 20€ haben.
- die Gutschein-Maßnahme öffentlich beworben wird, um damit Druck auf das Rektorat auszuüben.

Felix Kastner möchte den Antrag abändern und einen weiteren Punkt mit einem Maximalbetrag einfügen.

Elias Lugmayr meint, dass das nicht zusammenpasst – Aufstockung des Sozialfonds wäre viel besser. Felix Kastner ist der Meinung, dass wir unsere eigenen ÖH Services damit pushen könnten und somit mehr Rücklauf bekommen würden und mehr Studierende darauf aufmerksam werden welche coolen Services wir haben.

Mario Hofer meint, dass es wichtig ist zu differenzieren ob diejenigen jetzt Probleme haben sich über Wasser zu halten und nicht dann mit einer Gießkannen-Manier Geld zu verteilen. Es ist wichtig, Härtefälle abzufangen.

Christine Berger fragt Mario was er von Studiengebühren generell hält.

Mario Hofer hält das differenzierte System an der JKU für angemessen.

Patrick Migsch fordert eine 15-minütige Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 12:44 bis 13:00 Uhr.

Sitzungsunterbrechung wird bis 13:15 Uhr verlängert und nochmals bis 13:30 Uhr

Antrag wird umgeändert, es wird einen Sondertopf geben für den sich Studierende bewerben können und einen Gutschein um minimal € 5,- für ÖH Services zu bekommen.

Obergrenze wird noch ausgearbeitet.

Der Antragspunkt für den Gutschein-Topf lautet folgendermaßen:

Die ÖH JKU möge beschließen, dass ...

ein Sondertopf für Gutscheine für ÖH-Services bereitgestellt wird. Der Topf soll vorerst 50.000 Euro betragen und bei überdurchschnittlicher Nachfrage (weniger als 5 Euro pro Studierender) aufgestockt werden. Dazu soll ein Antragstool für die Abwicklung dieses Service aufgesetzt werden. Zur Aufsetzung dieses Tools sollen Wirtschafts- und Sozialreferat eingebunden werden. Die Fraktionen werden über den Bestand des Projekts regelmäßig upgedatet.

Der Erlass der Studiengebühren wird nicht pauschal gefordert, in einem ersten Schritt soll bei Vizerektor Koch nachgefragt werden, ob eine Erstreckung der Frist für die Beantragung der Covid-Beurlaubung möglich ist.

Abänderungsantrag im Sinne des Antragstellers.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 Allfälliges

Christine Berger fragt, wie es zusammen passt, dass die StVen keine Abschlussessen machen sollen aber der LUI Gaga offen hat.

Mario Hofer antwortet, dass die Gastroregeln noch gelten und er nur an die StV-en appelliert hat, die Abschlussessen einstweilen zu verschieben. Die Frist zur Einreichung von Rechnungen werde auch bis 31. Juli erstreckt.

Mario Hofer schließt die 1. außerordentliche Sitzung der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität Linz im SS 2020 um 13:38 Uhr.



Mario Hofer
ÖH-Vorsitzender



Christina Miesbauer
Schriftführerin